

Müller, Wilhelm: Wer hat's verrathen? (1810)

1 Als wir uns küßten, war es Nacht. Wer hat es denn gesehn?
2 Ein kleiner Stern hat uns belauscht, den sahen wir nicht stehn.
3 Der Stern stieg zu dem Meer herab und sagt' es diesem an,
4 Das Meer verriet dem Ruder es, das Ruder seinem Mann;
5 Und ach des schwätzigen Verraths! so ist es nun geschehn,
6 Daß jeder Schiffer singt von dem, was keiner hat gesehn.

(Textopus: Wer hat's verrathen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65331>)